

**Luise Büchner-Gesellschaft e.V.&  
Luise Büchner-Bibliothek des Deutschen Frauenrings e.V.**  
Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt  
Tel.: 06151/599 788 (mo. + do. 16-18 Uhr)  
Email: LuiseBuechner@aol.com



## **Veranstaltungskalender 2/2011**

### **Sonntag, 21. August, 17 Uhr**

*Pretacksches Gartenhaus, Prinz Georg-Garten, Darmstadt*

Lesung mit Musik zum 250. Geburtstag von Charlotte von Kalb

**„Bin ich denn ein Chamäleon, den (sic!) jeden in einer anderen Gestalt sieht.“**

Vortrag: Annette Seemann (Weimar); Harfe: Gabriele Emde-Hauffe (Darmstadt)

Selten gab es eine Frau der klassischen Epoche, die diese Fallhöhe besaß: Von der reichen, schönen Erbin eines alten Namens und großen Vermögens wurde sie früh zur Waisen, abhängig von der Gunst Verwandter. Auf dem Heiratsmarkt an den Bruder eines Spekulanten des 18. Jahrhunderts „verschachert“, lebte die Idealistin ab sofort nur noch

Seelenfreundschaften aus, gemäß ihrer geistigen Potenzen nur mit den Größten der damaligen Zeit: Schiller, Goethe, Hölderlin, Jean Paul und Sophie von LaRoche. Ihre Versuche, diese meist im Brief enthusiastisch vollzogenen Beziehungen ins Leben zu führen, scheiterten, ihr Vermögen verspielte ihr Schwager. Blind und verarmt überlebte sie jedoch alle ihre „Lieben“ und diktierte, weise geworden, ihre Lebensgeschichte(n).

*Eintritt: 8 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei*

### **Mittwoch, 7. September, 17 Uhr**

In der Reihe *Alternative Stadtrundgänge* (zusammen mit der VHS Darmstadt):

**Unterwegs auf Frauenspuren - Vom Marktbrunnen zum Großen Woog**

Treffpunkt: Marktbrunnen

Vor dem industriellen Zeitalter war die Wasserversorgung im Haushalt Frauenarbeit. Frauen mussten mehrmals täglich Wasser zum Waschen und Kochen, zum Entbinden und zur Pflege von Kranken und Verwundeten besorgen. Wo haben sie das Wasser geholt und wie haben sie ihre Wäsche gewaschen? Wie wurde früher gebadet und gekocht?

Nicht nur bei der Arbeit gab es eine strenge Geschlechtertrennung, sondern in modernen Zeiten auch in den öffentlichen Badeanstalten. Wie badeten Frauen und Männer im 19. und frühen 20. Jahrhundert im alten Hallenbad auf dem Merckplatz und im Großen Woog? Solche und ähnliche Fragen werden während des Spaziergangs beantwortet.

*Teilnahmegebühr 5 Euro, ermäßigt 3 Euro*

### **Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr**

Literaturhaus Kasinostr. 3

**Darmstadt zur Zeit der Büchners**

Vortrag von Peter Engels, Leiter des Stadtarchivs Darmstadt

Die Familie Büchner war mit Darmstadt eng verbunden: Hier praktizierte der Arzt Ernst Büchner, hier erzog Karoline Büchner ihre begabten Kinder, hier besuchten die Söhne das Gymnasium und von hier aus flüchtete Georg Büchner nach Frankreich. In Darmstadt schrieb Luise Büchner ihre Bücher über Mädchen- und Frauenbildung und wirkte Mathilde Büchner im Hausfrauenverein mit.

Peter Engels schildert in seinem Vortrag das politische und gesellschaftliche Leben in Darmstadt zur Zeit der Familie Büchner.

*Eintritt frei*

**Freitag, 21. Oktober 19.30 Uhr**

Literaturhaus, Kasinostr. 3

***Ludwig van Beethoven und die ungarische Gräfin, Therese Brunszvik***

Ein literarisch-musikalischer Abend mit **Carmen Piazzini** (Klavier)

Rezitation: Sigrid Schütrumpf, Moderation: Agnes Schmidt

Die vielfach begabte Therese Brunszvik (1775-1861) galt für lange Zeit als Adressatin des berühmten Briefes „An die unsterblichen Geliebte“ von Beethoven. Der Brief galt jedoch nicht ihr, sondern vermutlich ihrer jüngeren verheirateten Schwester Josephine. Beethoven war mit der Familie Brunszvik eng befreundet und widmete den Familienmitgliedern mehrere Kompositionen. Teresia Brunszvik ist nicht nur im Zusammenhang mit Beethoven eine bedeutende Persönlichkeit: Sie zählt zu den Wegbereiterinnen der Kleinkinderziehung und der Mädchenbildung. Begeistert von Pestalozzis Ideen, den sie persönlich kannte, gründete sie zahlreiche Kindergärten in Ungarn, Österreich und Deutschland.

*Gemeinsame Veranstaltung mit der Deutsch-Ungarischen-Gesellschaft*

*Eintritt: 10 Euro, für die Mitglieder der Veranstalterinnen frei*

**Sonntag, 6. November 18 Uhr**

Büchner-Haus Riedstadt-Goddelau

***Luise Büchners Erzählung „Der kleine Vagabund“***

Die Geschichte eines Fotografen aus Zwingenberg ist das Thema von Luise Büchners letzter Veröffentlichung zu Lebzeiten. Sigrid Schütrumpf und Agnes Schmidt stellen die Erzählung vor.

*Benefizveranstaltung zugunsten des Büchnerhauses.*

*Eintritt: 7 Euro*

**Mittwoch, 9. November 19.30 Uhr**

Literaturhaus, Kasinostr. 3

***Die Frauen und ihr Beruf: Von der Gastwirtin zur Politikerin***

Buchvorstellung mit Powerpoint-Präsentation

1872 veröffentlichte Luise Büchner einen Berufsratgeber für Mädchen. Während ihr berühmtes Buch „Die Frauen und ihr Beruf“ aus dem Jahre 1855 vor allem ein Plädoyer für eine bessere Mädchenerziehung war, gab die Darmstädter Frauenrechtlerin in diesem Ratgeber praktische Tipps für die Berufswahl. Welche Berufe haben Frauen im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts erlernt und ausgeübt?

Im vierten Band der Reihe „Darmstadt aus Frauensicht“ stellen die Autorinnen Agnes Schmidt und Elke Hausberg die ersten Kindergärtnerinnen, Krankenschwestern, Politikerinnen und andere berufstätigen Frauen in Darmstadt vor.

**Eintritt frei**

**Freitag 18. November, 19.30 Uhr**

Literaturhaus, Kasinostr. 3

***Marie zu Erbach-Schönbergs Reisebericht über Bulgarien, gelesen von Solveig zu Erbach-Schönberg***

1884 besuchte Marie zu Erbach-Schönberg, geborene Prinzessin von Battenberg in Bulgarien ihren jüngeren Bruder, Alexander von Battenberg (1857-1893), der von 1879 bis 1886 Fürst von Bulgarien war. Über ihre Reise führte sie Tagebuch, das sie mehrmals veröffentlichte. Die lebendige Darstellung ihrer Reiseindrücke, gelesen von ihrer Ur-Urschwiegertochter, macht diesen Bericht heute noch zu einer spannenden Lektüre.

*Eintritt 6 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei*

**Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr**

Büchner-Villa, Pfungstadt, Adventskaffee

***Die Büchners und der liebe Gott***

„... und dann legen wir uns in den Schatten und bitten Gott um Makkaroni, Melonen und Feigen, musikalische Kehlen, klassische Leiber und eine kommode Religion!“ (*Valerio in Leonce und Lena*).

Zu einem Erzähl- und Vortragsnachmittag über die Büchnerschen Bestrebungen, Kirche und Staat zu trennen und Religion alleine als Privatsache zu dulden, laden wir herzlich zu einem etwas anderen Adventsnachmittag in Wilhelm Büchners Pfungstädter Villa ein.

*Kostenbeitrag: 7,50 Euro*

*Besuchen Sie die Luise-Büchner-Bibliothek im Literaturhaus Darmstadt (mo.+do. 16-18 Uhr, Osteingang, 2. Stock, bitte klingeln). Zahlreiche Biografien und Reiseberichte von Frauen stehen zur Ausleihe bereit. Vor Ort können Sie in vielen interessanten Ausstellungskatalogen (z. B. Hexen, Amazone) stöbern. In den hessischen Schulferien ist die Bibliothek geschlossen.*